

Baden isst. : Editorial

Autor(en): **Meier, Bruno / Röthlin, Katia / Steigmeier, Andreas**

Objektyp: **Preface**

Zeitschrift: **Badener Neujahrsblätter**

Band (Jahr): **84 (2009)**

PDF erstellt am: **18.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Baden isst.

Editorial

Eine Neujahrsblätter-Ausgabe über die Esskultur in Stadt und Region Baden stand schon lange auf der Wunschliste der Redaktion. Der neue Slogan der Stadt Baden hat mitgeholfen, dieses Vorhaben anzupacken, war damit der Titel doch schon gegeben.

Die Ess- und Trinkkulturen haben sich in den letzten Jahrzehnten stark verändert. Der Stammtisch für das Feierabendbier in der Wirtsstube ist heute weitgehend verdrängt durch den schön gedeckten Tisch für das gediegene Nachtessen. Der Industriearbeiter – so es ihn noch gibt – nimmt heute nicht mehr das vorbereitete Mittagessen mit, sondern hat eine breite Auswahl von öffentlich zugänglichen Firmenrestaurants, aber auch von Fast- und anderen Food-Bars, die wie Pilze aus dem Boden geschossen sind. Die kulinarischen Experimente der Badenfahrten haben sich längst im städtischen Alltag ausgebreitet. Das Essen findet heute häufig auf der Strasse statt – mit allen positiven und auch negativen Begleiterscheinungen. Viele Phänomene rund um das Essen und Trinken sind nicht Baden-spezifisch. Das Essen ist in diesem Sinn ein Symbol für das Globale im Lokalen. Dennoch zeigen die Beiträge der diesjährigen Neujahrsblätter, was in Baden und der Region speziell oder herausragend, was typisch oder weniger typisch ist; eine Ausgabe, die nah am Alltag der Leserinnen und Leser anknüpft.

Wir danken herzlich allen Autorinnen und Autoren, die sich ehrenamtlich oder für ein symbolisches Entgelt für die Neujahrsblätter engagieren. Das Erscheinen ermöglichen die beiden Herausgeber, die Gemeinden der Region Baden und die im Anhang erwähnten Gönner. Auch ihnen sei herzlich gedankt.

Bruno Meier, Katia Röthlin, Andreas Steigmeier



